

# Mehrheit für Auslegung

Kammann-Areal: Geänderter Bebauungsplan kann ab Mitte Juni im Rathaus eingesehen werden

Von Rainer Klöfkorn

**BREMERVÖRDE.** Der städtische Verwaltungsausschuss hat mit fünf Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen der Auslegung des geänderten Bebauungsplanes für das Kammann-Areal auf dem Rathausplatz zugestimmt. Das hat Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) im Anschluss an die nicht-öffentliche Sitzung mitgeteilt. Auf dem Grundstück will bekanntlich die Planungsgemeinschaft Nord (PGN) für die Bremer Specht-Gruppe ein Wohn- und Geschäftshaus bauen.

Wann die vierwöchige Auslegungsfrist für den veränderten Bebauungsplan beginnt, steht noch nicht fest. Anvisiert ist ein Termin Mitte Juni. Bis Mitte Juli hätten dann neben den Behörden alle Einwohner die Möglichkeit, Stellungnahmen zu dem Bauvorhaben abzugeben. Geplant ist, dass der Stadtentwicklungsausschuss am 9. August über die Bedenken und Anregungen debattiert. Die endgültige Entscheidung soll der Stadtrat in seiner Sitzung am 13. September treffen.

In der Verwaltungsausschusssitzung sei auch über die geplante Bebauung auf der nördlichen Seite des Rathausplatzes besprochen worden. Mittlerweile gebe es drei Vorschläge, so der Bürgermeister. Die Firma Solutino möchte auf dem Gelände, auf dem derzeit noch das ehemalige G&K-Gebäude sowie das Dreock-Haus stehen, „auf eigene Kosten und eigenes Risiko“ (Fischer) ein Wohn- und Geschäftshaus errich-



**Für die Bebauung des nördlichen Rathausplatzes, auf dem derzeit noch das frühere G&K-Gebäude und das Dreock-Haus stehen, liegen mehrere Vorschläge vor. Sie sollen demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt werden.**

Foto: Klöfkorn

ten. Zur Debatte steht weiterhin der preisgekrönte Entwurf des Architektenwettbewerbes, für den sich bislang jedoch kein Investor erwärmen konnte.

Mit im Rennen ist auch die PGN mit der Specht-Gruppe. Beide möchten, wie auf der gegenüberliegenden Rathausplatzseite, an dieser Stelle ein Wohn- und Geschäftshaus errichten. Beim Architektenwettbewerb hatte der Entwurf der Rotenburger Planer den dritten Platz belegt. Er könnte als Grundlage für das

Bauvorhaben dienen.

Bei der jüngsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ist zudem öffentlich geworden, dass sich die Sparkasse mit ihrer Filiale einen Umzug zum Rathausplatz vorstellen kann. Laut Fischer werde noch darüber beraten, ob sich die Sparkasse der Specht-Gruppe anschließen oder selbst einen Neubau planen. Hinter den Kulissen werde zudem bereits über eine Nachnutzung der jetzigen Sparkassen-Geschäftsstelle in der Neuen Straße nach-

gedacht. Denkbar sei, dass ein Kinobetreiber das Gebäude erwerben oder mieten werde, hatte der Bürgermeister in der Stadtentwicklungsausschusssitzung gesagt.

Fest steht, dass alle bisherigen Entwürfe für den nördlichen Teil des Rathausplatzes demnächst öffentlich vorgestellt werden sollen. Die Präsentation soll im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung stattfinden. Diesem Vorschlag sei der Verwaltungsausschuss gefolgt.